

# KLAUS TRAUBE



1. **„Die Familie war nicht jüdisch im religiösen Sinne.“**  
Familie
2. **„Als Halbjude musste ich die Schule verlassen.“**  
Kindheit, Schule, Lehre 1928-1944
3. **„Es war Knochenarbeit, aber ich war jung und kräftig gebaut.“**  
Zwangsarbeitslager 1944-1945
4. **„Meine Ziele verfolgte ich hartnäckig.“**  
Lehre, Abitur, Eintritt in die KPD, Studium 1945-1959
5. **„Atomenergie galt als etwas Segensreiches für die Menschheit.“**  
Anfänge der Atomenergie und Arbeit in der Atomindustrie ab 1959
6. **„Am Anfang kümmerte man sich nicht um abgebrannte Brennelemente.“**  
Wiederaufbereitung, Endlager und erste Bedenken
7. **„Als Manager führte ich ganz bewusst ein Doppelleben.“**  
Studentenbewegung, SPD
8. **„Ich hatte Kontakte in die linke Szene.“**  
Lauscaffäre Teil 1 1975
9. **„Ich war kein typischer Industriemanager, deswegen war ich verdächtig.“**  
Lauscaffäre Teil 2 1976
10. **„Es gab eine technikkritische Strömung in der Gesellschaft, die mir zusagte.“**  
Großtechnik und Kleintechnik und den Ausstieg aus der Atomenergie
11. **„Ich hatte sozialdemokratische Wurzeln.“**  
Weggefährten in der SPD, Gastprofessur an der TU Berlin 1980-1985
12. **„Tschernobyl war die Bestätigung des Anti-Kernkraft-Kurses.“**  
Unfall im AKW Tschernobyl 1986
13. **„Die Atomenergie ist weltweit am Ende.“**  
Unfall im AKW Fukushima 2011
14. **„Das Wichtigste ist und bleibt, so wenig Energie wie möglich zu verbrauchen.“**  
Energiebedarf
15. **„Ich empfand es als angemessen für das, was der Staat mir angetan hat.“**  
Bundesverdienstkreuz

Laufzeit: 75:18 min



Konzept/Redaktion/Interview/Ton/Bearbeitung  
Gabriele Diedrich

Copyright © 2013 Paul Lazarus Stiftung  
[www.paul-lazarus-stiftung.de](http://www.paul-lazarus-stiftung.de)

Gestaltung/Coverfoto  
Costa Bernstein  
[www.costart.info](http://www.costart.info)